

# NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, den 29. Oktober 2020,**  
um **19:00 Uhr** im Gemeindeamt Launsdorf, Hauptstraße 24, 9314 Launsdorf, Kultursaal

Die Sitzung ist öffentlich, sofern während dieser Sitzung keine anders lautenden Beschlüsse gefasst werden.

## Anwesend:

Bgm. Seunig Konrad  
Hannes Schmid iVf Mag.<sup>a</sup> (FH) Nina Gaugg  
Erich Marinello  
1. Vzbgm.<sup>in</sup> Fischer Hannelore  
GV DI Manfred Sacherer  
Leo Hütter  
Janz Matthias  
Karl Bodner  
MMag. Gerhard Buchacher  
Theresia Marschnig, BA  
Franz Sacherer

2. Vzbgm. Wolfgang Grilz  
Dr. Slamanig Johann  
GV<sup>in</sup> Gassing Sabine  
Gangl Matthias  
Ing.<sup>in</sup> Tamara Orasche  
Peter Schrott iVf Bernhard Schrott

GV Ing. Mag. Göschl Ewald, BEd  
DI Reichhold Adrian  
DI<sup>in</sup> Höfferer-Schagerl Martina  
Rabitsch Johannes, MSc  
DI Planegger Andreas

Grojer Ernst ist entschuldigt

Schriftführerinnen: Gabriele Bodner

In beratender Funktion: Ing. Petrasko Stefan, MA (Amtsleiter)

## **1) Eröffnung und Begrüßung; Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Seunig eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Erweiterung der Tagesordnung ist gem. § 35 Abs 5 K-AGO möglich.

Die FPÖ stellt gemäß § 41-K-AGO den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung:  
Erweiterung der KITA „Die Burgwichtler“  
Dieser Antrag wird vor Tagesordnungspunkt 8) Personelles behandelt.

## **Fragestunde:**

Gemäß § 46 K-AGO ist vor dem Eingehen in die Tagesordnung - wenn eine Sitzung mehr als einen Tag dauert, auch bei Beginn der fortgesetzten Sitzung - eine Fragestunde abzuhalten.

Eingelangte Fragen werden verlesen und vom zuständigen Gemeindevorstandsmitglied beantwortet.

### 1. Frage:

GR Mag. Ewald Göschl richtet gem. § 47 K-AGO an den Bürgermeister folgende Fragestellung, welche nach § 48 (1) den eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde betrifft und nach § 48 (5) eine Woche vor der Fragestunde persönlich zugestellt wurde:

In der Sitzung des Ausschusses für Familien, Jugend, Soziales und Sport (A2) vom 18. Mai 2020 wurden unter TOP 9) folgende Wortmeldung und folgende Beschlussfassung getätigt:

„Gemäß Wortmeldung von Herrn Bgm. Seunig ist die Gemeindezeitung ein öffentliches Mitteilungsblatt der Gemeinde. Er möchte in der Gemeindezeitung keine politischen Beiträge von Parteien haben.“

Es wurde der Beschluss gefasst:

Sollte Interesse an einer aktiven Mitarbeit bestehen, so können sich diese Personen bei der Gemeinde melden. Man ist sich dahingehend einig, dass die Parteien eine Person an die Gemeinde melden, welche aktiv mitarbeiten möchten.

Danach werden diese Personen von der Gemeinde vor der nächsten Ausgabe kontaktiert.

Frage: Warum wurde der Beschluss trotz Meldung eines Mitgliedes bereits bei zwei in der Zwischenzeit veröffentlichten Gemeindezeitungen nicht umgesetzt?

Bgm. Seunig: Grundsätzlich stehe er zu der beschlossenen Vorgangsweise. Es ist nur interessant, dass die Mitarbeit an der Gemeindezeitung für die ÖVP seit 12 Jahren kein Thema war. Jetzt vor der GR-Wahl wird es auf einmal interessant.

Reichhold Adrian kommt um 19:03 Uhr zur Sitzung.

- Seunig teilt mit, dass er von Herrn Göschl persönlich in der Öffentlichkeit negativ dargestellt wurde und es nie eine Entschuldigung dafür gegeben hat. Er hat sich schwer getan, in dieser Zeit mit Herrn Göschl zusammenzuarbeiten. Seunig hat das Sekretariat gebeten, dass sich vielleicht jemand anders der ÖVP für die Gemeindezeitung meldet. Bei der zweiten Gemeindezeitung wurde der Beschluss leider vergessen. Er entschuldigt sich dafür. Grundsätzlich hat Seunig kein Problem damit, dass die anderen Fraktionen sich im Redaktionsteam bei der Gemeindezeitung beteiligen.

Gangl fragt, wie zeitgerecht die Einladung zur Mitarbeit kommt.

Seunig teilt mit, dass in der letzten Gemeindezeitung jeweils der nächste Redaktionsschluss steht und interessierte Personen die mitarbeiten möchten, können sich vorher selbst im Sekretariat des Gemeindeamtes melden.

Göschl sagt, er findet es schon sehr merkwürdig, dass ein Beschluss, welcher im Ausschuss beschlossen wurde, vergessen wurde. Warum die ÖVP dies so kritisiert ist, dass man beim Mitteilungsblatt der SPÖ und bei den Mitteilungen in der Gemeindezeitung keinen Unterschied mehr sieht. In einer Gemeindezeitung muss der Bürger objektiv informiert werden. Wir wollen es auch so haben und es kann nicht sein, dass der Bürgermeister Seunig dann einfach sagt, es wurde vergessen. Es gibt noch eine Amtsleitung, hat diese den Beschluss auch vergessen?

Die ÖVP erwartet sich, dass Beschlüsse auch umgesetzt werden.  
So eine Vorgangsweise wird seitens der ÖVP nicht akzeptiert.  
Es hieß, dass die Kriegerdenkmalfeier dieses Jahr aufgrund Corona im kleinen Rahmen mit dem Gemeindevorstand abgehalten wird. Wann bekommen wir die Einladung. Die Feier sollte ja bereits dieses Wochenende stattfinden.

Seunig sagt, dass in der letzten Gemeindezeitung bereits angekündigt wurde, dass eine würdevolle Kriegerdenkmalfeier für unsere im Krieg gefallenen Gemeindebürger abgehalten werden soll. Er stelle auch fest, dass Herr Göschl in den letzten Jahren bei den Feierlichkeiten beim Kriegerdenkmal nie gesehen wurde.  
Aber die Frage war die Gemeindezeitung.

## 2. Frage:

GR DI Adrian Reichhold richtet gem. § 47 K-AGO an den Bürgermeister folgende Fragestellung, welche nach § 48 (1) den eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde betrifft und nach § 38 (5) eine Woche vor der Fragestunde persönlich zugestellt wurde:

In der Gemeinderatssitzung vom 8. November 2018 wurde die Vergabe der Planungsarbeiten für den Aqua-Park und Spielplatz im Strandbad Längsee einstimmig für € 19.260 netto beschlossen. Welche Tätigkeiten wurden nach dieser Beschlussfassung seitens des Amtes getätigt und was ist der derzeitige Zwischenstand?

Bgm. Seunig verweist auf den Beschluss vom 30.07.2020, wo mehrheitlich beschlossen wurde, dass das gesamte Projekt „Strandbad Neubau“ mit € 2,4 bzw. € 2,5 Mio. vom Gemeinderat mit Mehrheit abgewiesen wurde. Der Aqua-Park und Spielplatz war in diesem Projekt enthalten.

## 2) **Behandlung der Niederschrift vom 18. 12. 2019**

Die Niederschrift wurde den Protokollzeugen, sowie allen Mitgliedern des Gemeinderates vorgelegt. Es wurden keine Änderungen begehrt.

Die Protokollzeugen unterzeichnen die Niederschrift.

## 3) **Bericht des Bürgermeisters**

Die Sommersaison ist vorbei. Trotz schwieriger Voraussetzungen und Schwierigkeiten mit der Technik ist sie im Strandbad recht gut gelaufen. Aufgrund des Einsatzes unserer Mitarbeiter hat es schon funktioniert, aber es war nicht immer einfach.

Ein Schwerpunkt waren die Straßensanierungen, welche einstimmig beschlossen und durch den Referent und 2. Vizebürgermeister Grilz begleitet wurden. Er ist immer wieder auf den Baustellen unterwegs und schaut nach dem Rechten. Leider gab es Probleme mit den Wasseranschlüssen, wo es zu Verzögerungen kam. Durch den Einsatz diverser Firmen wurde die Leerverrohrung für das Breitbandinternet mitverlegt.

In St. Georgen wurde ein Friedensforst (Grabstätte) offiziell eröffnet.

Kulturell fällt bedingt durch Corona einiges aus. Auf der Burg Taggenbrunn fanden die Veranstaltungen unter Corona-Auflagen statt. Als Gemeinde muss man froh sein, dass Private so etwas Tolles möglich machen.

Am 8.10. gab es die 10. Oktoberfeier in Rottenstein beim Anwesen Gorton. Auch die Kinder der Volksschule St. Georgen am Längsee waren mit dabei. Es war eine tolle Veranstaltung, welche über das Land Kärnten organisiert wurde. Auch Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser war anwesend.

Unsere traditionelle Kriegerdenkmalfeier für die Gefallenen unserer Gemeinde soll coronabedingt nur im kleinen Rahmen stattfinden. Eingeladen sind der Gemeindevorstand sowie die Kommandanten der Feuerwehren. Morgen um 18 Uhr finden das Gedenken und die Kranzniederlegung statt.

Betreffend Corona soll es ab Samstag weitere Vorschriften von Bundesseite aus geben. Den ersten Lockdown haben wir sehr gut zusammengebracht. Seitens der Gemeinde wurde geschaut, dass es Angebote gibt und Bürger/Innen geholfen werden kann. Unsere Hilfe wird es auch bei einem zweiten Lockdown wieder geben.

#### **4) Bericht des Kontrollausschusses**

Reichhold berichtet, dass es am 14.09.2020 eine Kontrollausschusssitzung gab und nachfolgende Punkte behandelt wurden:

##### **2. Prüfung – Amtskasse**

Die Kasse, die Sparbücher und die Bankauszüge stimmen mit dem Tagesabschluss überein.

##### **3. Prüfung - Belegwesen**

Die Belege wurden von der Belegnummer 747/2020 bis 1537/2020, Kassa von der Belegnummer 232/2020 bis 628/2020 und im Strandbad von der Belegnummer 68/2020 bis 425/2020 geprüft, wobei sachlich und rechnerisch keine Mängel festgestellt wurden.

##### **4. Entwicklung Katastrophenschäden von 2008 - 2018**

Der Vorsitzende erläutert die vorliegende Aufstellung der Katastrophenschäden 2008 bis 2019, welche einen integrierenden Bestandteil der Niederschrift bildet.

<u>Jahre</u>	<u>Kosten</u>
2008	keine
2009	€ 51.917,00
2010	keine
2011	€ 12.292,00
2012	€ 25.217,43
2013	keine
2014	€ 58.004,41
2015	keine
2016	€ 28.098,68
2017	€ 206.643,35
2018	€ 60.046,94
2019	€ 19.946,08

Das ergibt Gesamtkosten von

2009 – 2014	€ 147.430,84
2015 – 2019	€ 314.735,05

Rechnet man das Jahr 2017 heraus, ergibt das einen Durchschnitt von € 36.503,22 pro Jahr.

Petrasko erläuterte im Ausschuss, dass es sich dabei überwiegend um unbefestigte Wege handelte.

Der Kontrollausschuss nahm den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

### **5. Schmiedbauerquelle – Kosten Sanierung seit 2017**

Petrasko erläuterte im Ausschuss, dass am 29.07.2020 ein schweres Unwetter mit Hagel im Bereich St. Sebastian und Maigern vorübergezogen ist. Dabei kam es innerhalb von 15 Minuten im Bereich der Schmiedbauerquelle zu einer Verstopfung des Gitters, welches 2017 zum Schutz eingebaut wurde. Da das Gitter nicht herausgenommen werden konnte, musste ein Frontlader organisiert werden. Durch den ca. 45 Minuten dauernden Einstau gab es im Bereich der Quellfassung im Quellschutzgebiet einen Stau von mit Rindermist, Schnittgut und Erde verunreinigtem Bachwasser. Dieses gelangte durch den bereits massiv aufgeweichten Boden in die Quellfassung selbst.

Es gibt schon einen Gefahrenzonenplan, der in weiterer Folge noch kommissioniert werden muss. Zum Schutz soll noch ein zweiter Rechen eingebaut werden. Beim Unwetter 2017 wurde die Brunnstube saniert, aber aufgrund des organischen Eintrages kam es eben zu der Verunreinigung der Quellfassung selbst.

Reichhold merkt persönlich an, dass Ingenieurleistungen künftig ausgeschrieben werden sollten.

**BESCHLUSS:** Der Kontrollausschuss nahm den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

### **6. Einnahmen Kultursaal 2019**

Im Jahr 2019 wurden € 2.375,-- an Einnahmen für die Vermietung des Kultursaals verbucht. Heuer im Jahr 2020 - auf Grund des Lockdowns - nur € 575,--.

Der Kontrollausschuss nahm den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

### **7. Projekt Strandbad 2020-Neubau - Gesamtkosten**

Für das Projekt Strandbad 2020-Neubau mit Planungskosten in der Höhe von € 168.585,06, für den Wettbewerb wurden € 45.337,17 ausgegeben. Dazu kommt noch, dass die schon im Jahr 2018 ausbezahlte KIG- Förderung in der Höhe von € 66.898,46 zurückbezahlt werden muss. Somit ergeben sich für das Projekt Strandbad 2020-Neubau Gesamtkosten in der Höhe von € 280.820,69.

Der Kontrollausschuss nahm den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

**BESCHLUSS:** Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

## 5) Stellenplan 1. Änderung

Berichterstatter: Bürgermeister Konrad Seunig

Seunig berichtet, dass es im Bauamt zur Nachbesetzung der Bauamtsleitung gekommen ist. Schon zuvor wurde im Jahr 2019 für die Vertretung der Bauamtsleitung das Stundenausmaß erhöht, um eine ordnungsgemäße Vertretung sicherzustellen. Hinzu kommt nun, dass nach Bewertung des Gemeindeservicezentrums die weitere Stelle im Bauamt eine höhere Stellenbewertung erhält. Die Anzahl der Stellen im Gemeindeamt Launsdorf bleibt dabei unverändert.

**Beschluss:** Auf Antrag des Gemeindevorstandes stimmt der Gemeinderat mit **22** zu **0** Stimmen der Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde St. Georgen am Längsee vom 29. 10. 2020, Zahl 011-0/003/2019-D/62396/2020 zu, mit der der Stellenplan für das Verwaltungsjahr 2020 geändert wird (1. Änderung).

Die Stellenplanverordnung bildet einen integrierenden Bestandteil des Beschlusses.

## 6) Jagdverwaltungsbeirat

Berichterstatter: Bürgermeister Konrad Seunig

Seunig teilt mit, dass die Wahl für die Jagdverwaltungsbeiräte, der Stichtag für die Wahl sowie die Einspruchskommission für die Wahl heute behandelt und beschlossen werden müssen. Die Empfehlung der Landesregierung galt, dies längstens bis 31. 12. 2020 abzuschließen.

Er verweist inhaltlich auf die Berichtsunterlagen.

1. Zuerst sind der Stichtag sowie der Wahltag mittels Verordnung auszuschreiben.
2. Dann ist die Zahl der Jagdverwaltungsbeiräte festzulegen.
3. Zuletzt ist die Einspruchskommission bezüglich des Wählerverzeichnisses zu wählen.

### a) Festlegung des Wahltages und des Stichtages: Verordnung

**BESCHLUSS:** Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mit **22** zu **0** Stimmen die Verordnung vom 29. 10. 2020, Zahl A/10635/2020-D/62515/2020 mit der die Wahl des Jagdverwaltungsbeirates für die Gemeindejagdgebiete I - Goggerwenig, II – Otwinus, III – Maigern, IV – Stammersdorf sowie für die Sonderjagdgebiete Gösseling und Elsgraben, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages ausgeschrieben werden.

Der Stichtag ist der 29. 10. 2020 und der Wahltag der 27. 12. 2020.

Die diesbezügliche Verordnung bildet einen integrierenden Bestandteil des Beschlusses.

## b) Festlegung der Anzahl der Mitglieder

Bezug habender Gesetzestext des Kärntner Jagdgesetz 2000 – K-JG:

§ 94 Abs (1a) Die Zahl der zu wählenden weiteren Mitglieder des Jagdverwaltungsbeirates ist vom Gemeinderat unter Bedachtnahme auf die Zahl der Wahlberechtigten für jeden Jagdverwaltungsbeirat gesondert - höchstens jedoch mit sieben - festzulegen. Die Wahl ist auf Grund von Wahlvorschlägen durchzuführen, die jeweils eine der Zahl der zu wählenden weiteren Mitglieder entsprechende Anzahl von Bewerbern und eine gleich hohe Anzahl von Ersatzbewerbern vorsehen müssen. Das Recht auf Einbringung von Wahlvorschlägen hat jeweils ein Zehntel der Mitglieder der Eigentümerversammlung. Wird nur ein gültiger Wahlvorschlag eingebracht, so entfällt das Abstimmungsverfahren. Die auf diesem Wahlvorschlag angeführten Bewerber gelten als zu Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Jagdverwaltungsbeirates gewählt.

**BESCHLUSS:** Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mit **2 zu 0** Stimmen die Anzahl der zu wählenden weiteren Mitglieder des Jagdverwaltungsbeirates wie folgt:

Gemeindejagdgebiete:

I – Goggerwenig:	5
II – Otwinus:	5
III – Maigern:	5
IV – Stammersdorf:	5

Sonderjagdgebiete:

Gösseling:	3
Elsgraben:	3

## c) Wahl der Einspruchskommission

Seunig ersucht den Gemeinderat drei Mitglieder und drei Ersatzmitglieder als Wahlvorschlag einzubringen. Von jeder Gemeinderatsfraktion sollte ein Mitglied genannt werden.

**BESCHLUSS:** Aufgrund des Wahlvorschlages werden folgende Mitglieder und Ersatzmitglieder mit **23 zu 0** Stimmen vom Gemeinderat als Einspruchskommission für die Wahl der Jagdverwaltungsbeiräte gewählt:

Mitglied 1: Janz Matthias  
Mitglied 2: Dr. Slamanig Hans  
Mitglied 3: DI Planegger Andreas

Ersatzmitglied 1: Hütter Leo  
Ersatzmitglied 2: Ing.<sup>in</sup> Orasche Tamara  
Ersatzmitglied 3: DI Reichhold Adrian

## 7) Breitbandausbau: Mitverlegevertrag

Berichterstatter: 2. Vizebürgermeister Wolfgang Grilz

Im Zuge des Straßenbauprogrammes 2020 wurden bzw. werden bei technisch ausgewählten Baulosen Leerrohrverbände für die künftige Breitbandinternetversorgung mitverlegt. Die Kosten trägt zu 100 Prozent die BIK-Breitbandinitiative Kärnten GmbH. Die Durchführung erfolgt Hand in Hand durch den Auftragnehmer des Straßenbauprogrammes.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt mit **22** zu **0** Stimmen den Vertrag über die Mitverlegung von Leerrohrverbänden in ausgewählten Baulosen des Straßenbauprogrammes 2020 mit der BIK-Breitbandinitiative Kärnten GmbH, Gabelsbergerstraße 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee. Es fallen keine Kosten für die Gemeinde St. Georgen am Längsee diesbezüglich an. Der Vertrag bildet einen integrierenden Bestandteil des Beschlusses.

## 9) Antrag der FPÖ gem. § 41 K-AGO: Erweiterung der KITA „Die Burgwichtler“

Seunig verliest den Antrag mit folgendem Wortlaut:

„Eltern haben uns berichtet, dass Mütter schon in der Schwangerschaft sich um einen KITA Platz bewerben müssen und neue Plätze oft schon zwei Jahre im Voraus ausgebucht sind. Wir Freiheitlichen beantragen daher nach einer Bedarfserhebung die Erweiterung der Kindertagesstätte „Die Burgwichtler“ um eine weitere Gruppe.“

Seunig teilt mit, dass dieser Antrag den zuständigen Ausschuss zugewiesen und dort weiter beraten wird.

## 8) Personelles – Nachtrag zum Dienstvertrag Martina Pucher

Siehe hierzu das nicht öffentliche Protokoll zur aktuellen Gemeinderatssitzung.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

Die Schriftführerin:

Gabriele Bodner

Die Protokollzeugen:

GV DI Manfred Sacherer

GR Dr. Johann Slamanig

GV Ing. Mag. Ewald Göschl, BEd

Der Vorsitzende:

Bürgermeister  
Konrad Seunig

Der Amtsleiter:

Ing. Stefan Petrasko, MA